

PEFC

eingeschränkt empfehlenswert



Das PEFC-Siegel (Programme for Endorsement of Forest Certification Schemes) kennzeichnet Holz aus regionaler und nachhaltiger Waldwirtschaft. Die nachhaltige Waldwirtschaft orientiert sich an den sogenannten Helsinki-Kriterien: Vorrang für die natürliche Waldverjüngung gegenüber Pflanzung und Saat, naturnahe Baumartenzusammensetzung, Kahlschläge sollen unterlassen werden, der Einsatz von Bioziden soll auf ein Mindestmaß reduziert werden, etc.

Das PEFC-Zertifizierungssystem ist die hauptsächlich von Waldbesitzern/-innen getragene Initiative zur europaweiten Umsetzung einer nachhaltigen Forstwirtschaft. Im Vordergrund steht die Unterstützung der kleinstrukturierten europäischen Waldwirtschaft. Der PEFC-Standard umfasst sowohl ökologische als auch soziale und ökonomische Kriterien, die weitgehend über das gesetzlich vorgeschriebene hinausgehen. Zum Teil sind Formulierungen, mit der bestimmte Maßnahmen gefördert bzw. ausgeschlossen werden sollen, nicht sehr konkret. So sollen Kahlschläge zwar unterlassen werden, sie sind jedoch in Ausnahmefällen zugelassen. Die Kontrollen finden stichprobenartig statt. Der einzelne Betrieb wird also nicht zwangsläufig kontrolliert. Das Nichteinhalten der Richtlinien kann zur Folge haben, dass allen Waldbesitzern/-innen einer Region das Zertifikat entzogen wird.

Die Unabhängigkeit der Kriterienentwicklung und des Vergabeverfahrens ist eingeschränkt, da die Initiative in erster Linie von der Holz- und Forstwirtschaft ausgeht. Die Einflussmöglichkeiten der Umweltverbände ist relativ gering. Die Kriterien und das Vergabeverfahren sind veröffentlicht und somit transparent.

www.dfzr.de